



Hunde-Allergietest (61 Allergene)

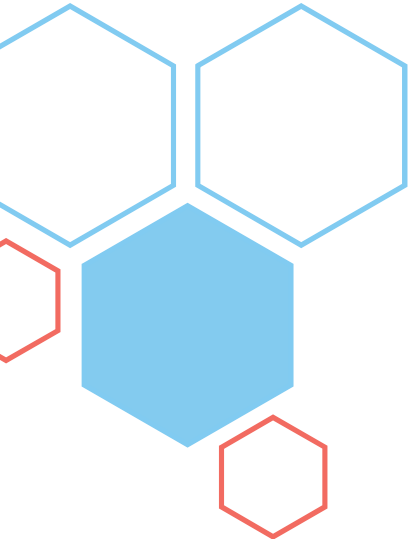
Testergebnissen

Fallnummer:

Datum:



Einführung Der IgE-Test



Allergien bei Hunden treten auf, wenn das Immunsystem übermäßig auf normalerweise harmlose Substanzen, sogenannte **Allergene** (z. B. Pollen, Hausstaubmilben, Nahrungsmittel), reagiert. Der **IgE-Test** misst die Menge spezifischer Immunglobulin-E-Antikörper (IgE) im Blut des Hundes für jedes getesteten Allergens. **Erhöhte Werte deuten auf eine Sensibilisierung hin**, d. h. eine abnormale Immunreaktion.

Dieser Test ist nützlich, um mögliche Ursachen für die folgenden Erkrankungen zu identifizieren:

- Anhaltender Juckreiz
- Wiederkehrende Ohrenentzündungen (Otitis)
- Hautprobleme (z. B. Dermatitis, Haarausfall)
- Chronische Magen-Darm-Erkrankungen

Der IgE-Test basiert auf einer Blutprobe und kann **jederzeit** durchgeführt werden, **ohne die Ernährung des Hundes zu unterbrechen**.

Allergien vs. Unverträglichkeiten

Merkmal	Allergie (IgE-vermittelt)	Unverträglichkeit (nicht-IgE)
Ursprung	Immunvermittelte Reaktion unter Beteiligung von IgE-Antikörpern	Nicht durch das Immunsystem verursacht; oft verdauungs- oder stoffwechselbedingt
Reaktionszeit	Sofort bis innerhalb weniger Stunden (in der Regel Sekunden bis 1–2 Stunden)	Verzögerte Reaktionen – in der Regel einige Stunden später, kann aber auch bis zu 48–72 Stunden später auftreten
Typische Symptome	Juckreiz, Schwellungen, Entzündungen, Hautausschlag – kann in schweren Fällen zu einer Anaphylaxie eskalieren	Verdauungsprobleme wie Durchfall, Blähungen, Müdigkeit; Hautsymptome sind seltener und milder
Diagnose	Hautpricktest, spezifische IgE-Bluttests; manchmal intradermale Tests oder orale Nahrungsmittelprovokationstests	Eliminationsdiäten mit anschließender Wiedereinführung von Lebensmitteln, Anamnese; keine validierten IgE-basierten Tests

- **Echte Allergien** sind seltener, aber schwerwiegender.
- **Unverträglichkeiten** treten häufiger auf und stehen oft im Zusammenhang mit der Verdauung oder der Anreicherung von Substanzen.

Allergie Testergebnisse

Wissenschaftliche Leiterin:
Dott.ssa Silvia Quattrone

Fallnummer

Name des Hundes

Geschlecht des
Hundes

Hunde-IgE II (61)

Nein	Allergen	Code	Klasse	Nein	Allergen	Code	Klasse
1	Hausstaub	<i>h1</i>	3	31	Sardine	f308	1
2	<i>Glycyphagus doomesticus</i>	<i>d73</i>	3	32	Sardelle	f313	2
3	<i>Blomia tropicalis</i>	<i>d201</i>	3	33	Wolfsbarsch	f410	1
4	Japanischer Hopfen	<i>w22</i>	3	34	Gerste	f6	0
5	Pfirsich	f95	3	35	Hafer	f7	3
6	Süßes Frühlingsgras	<i>g1</i>	3	36	Buchweizen	f11	3
7	Schilfgras	<i>g7</i>	3	37	Hirse	f56	2
8	Bentgras	<i>g9</i>	2	38	Linse	f235	0
9	Japanische Zeder	<i>t17</i>	3	39	Kastanie	f299	1
10	Wiesen-Margerite	<i>w7</i>	3	40	Leinsamen (Flachssamen)	f333	1
11	Löwenzahn	<i>w8</i>	0	41	Orange	f33	0
12	Russischer Distel	<i>w11</i>	2	42	Erdbeere	<i>f44</i>	1
13	Goldrute	<i>w12</i>	3	43	Blaubeere	<i>f288</i>	0
14	<i>Amarant</i>	<i>w14</i>	3	44	Kiwi	f84	3
15	<i>Hevea-Latex</i>	<i>k82</i>	3	45	Melone	f87	1
16	Bienengift	<i>i1</i>	3	46	Mango	f91	1
17	Feuerameise	<i>i70</i>	3	47	Bananen	f92	1
18	Mücke	<i>i71</i>	3	48	Birne	f94	2
19	Rinderepithel	<i>e4</i>	3	49	Ananas	f210	0
20	Seidenraupenpuppe	-	2	50	Pflaume	f255	3
21	α -Lactalbumin	f76	3	51	Wassermelone	f329	0
22	β -Lactoglobulin	f77	1	52	Petersilie	f86	0
23	Kasein	f78	3	53	Kohl	f216	0
24	Buttermilch	f805	3	54	Gurke	f244	0
25	Gluten	f79	2	55	Brokkoli	f260	3
26	Bierhefe	f450	0	56	Blumenkohl	f291	0
27	Kaninchen	f213	0	57	Rettich	f310	3
28	<i>Miesmuschel/Muschel</i>	<i>f37/f207</i>	3	58	Paprika	f218	2
29	<i>Forelle</i>	<i>f204</i>	0	59	Spinat	f214	0
30	Hering	f205	2	60	CCD (kreuzreaktiver Kohlenhydratdet erminant)	o214	

Bitte beachten Sie:

Miesmuscheln/Muschel sind in der obigen Tabelle in einer Zeile aufgeführt, sodass die Gesamtzahl der auf dieser Seite getesteten Allergene 61 beträgt.

Referenzwerte für die Ergebnisinterpretation

AU/mL	Klasse	Spezifische IgE-Menge pro Allergen
≤ 0.34	0	Nicht nachweisbar → Keine Anzeichen einer Allergie.
0.35-3.49	1	Niedrig → Geringe Menge an IgE; mögliche leichte oder unbedeutende Allergie.
3.50~49.99	2	Mäßig → Mäßige Menge an IgE; deutlichere potenzielle allergische Reaktion.
≥ 50.00	3	Hoch → Hohe IgE-Konzentration; hohe Wahrscheinlichkeit einer Allergie gegen diese Substanz.

AU/mL:

Die Maßeinheit, die angibt, wie viel allergenspezifischer IgE-Antikörper in der Blutprobe gefunden wurde.

Klasse:

Eine kategorische Kennzeichnung, die die Menge an spezifischem IgE zusammenfasst, um die Interpretation zu erleichtern. Je höher der Wert, desto wahrscheinlicher ist es, dass der Hund gegen diese Substanz allergisch ist. Sehr niedrige oder null Werte deuten darauf hin, dass wahrscheinlich keine Allergie vorliegt.

Praktische Empfehlungen :

Reaktive Allergene vermeiden: Minimieren Sie die Exposition gegenüber identifizierten Auslösern (z. B. Nahrungsmittel oder Umwelt).

Eliminationsdiät: Verwenden Sie bei Verdacht auf Nahrungsmittelallergene 6–8 Wochen lang eine Ein-Protein- oder hydrolysierte Diät.

Konsultieren Sie Ihren Tierarzt: Integrieren Sie die Testergebnisse in die Krankengeschichte und die Symptome Ihres Hundes.

Mögliche Behandlungen: Je nach Empfehlung des Tierarztes kommen Antihistaminika, Immuntherapie oder Nahrungsergänzungsmittel in Frage.

Haftungsausschluss:

Der IgE-Test misst die Sensibilisierung, nicht eine definitive klinische Diagnose. Einige Hunde können erhöhte IgE-Werte ohne Symptome aufweisen oder normale IgE-Werte haben und dennoch allergische Reaktionen zeigen. Dieser Bericht dient nur zu Informationszwecken und sollte immer von einem qualifizierten Tierarzt interpretiert werden.

61 in unserem Test abgedeckte Allergene

- | | | |
|--------------------------------|------------------------|----------------------------|
| 1. Ananas | 22. Gurke | 43. Muschel |
| 2. Banane | 23. Hafer | 44. Orange |
| 3. Bentgrass (Gebogenes Gras) | 24. Hausstaub | 45. Paprika |
| 4. Bienengift | 25. Hefe, Bierhefe | 46. Petersilie |
| 5. Birne | 26. Hering | 47. Pfirsich |
| 6. Blaubeere | 27. Hevea-Latex | 48. Pflaume |
| 7. Blomia tropicalis | 28. Hirse | 49. Rettich |
| 8. Blumenkohl | 29. Japanische Zeder | 50. Rinder-Epithel |
| 9. Brokkoli | 30. Japanischer Hopfen | 51. Russischer Distel |
| 10. Buchweizen | 31. Kaninchen | 52. Sardelle |
| 11. Buttermilch | 32. Kasein | 53. Sardine |
| 12. CCD | 33. Kiwi | 54. Schilfgras |
| 13. Erdbeere | 34. Kohl | 55. Seebarsch |
| 14. Essigbaum | 35. Leinsamen | 56. Seidenraupenpuppe |
| 15. Feuerameise | 36. Linse | 57. Spinat |
| 16. Forelle | 37. Löwenzahn | 58. Süßes Frühlingsgras |
| 17. Gerste | 38. Mango | 59. Wassermelone |
| 18. Gewöhnliches Schweinekraut | 39. Margerite | 60. α -Lactalbumin |
| 19. Gluten | 40. Melone | 61. β -Lactoglobulin |
| 20. Glycyphagus Domesticus | 41. Miesmuschel | |
| 21. Goldrute | 42. Mücke | |